

# Überwinterungsstrategien – Leben auf Sparflamme (M4) Lösung

Überwinterungsstrategie	Winterruhe	Winterschlaf	Winterstarre (=Kältestarre)
Beispiele	Eichhörnchen, Dachsz, Bär	Igel; Fledermaus; Murmeltier	Erdkröte; Zauneidechse; Schnecken
Winterquartier	geschützte Baum- oder Erdhöhlen	frostsichere Verstecke:	geschützte Stein- oder Laubhaufen; Eingraben in Erdhöhlen
Ernährung und Verhalten im Winter	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbildung eines dichten Winterfells,</li> <li>leben von Vorräten oder Fettpolstern, die im Herbst angelegt wurden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>leben von Fettreserven, die sie sich im Herbst angefressen haben</li> <li>wachen sehr selten auf und nutzen dann die angelegten Vorräte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Anlegen von Energiereserven im Herbst, da sie nicht aufwachen</li> </ul>
Körperfunktionen (Atmung, Herzschlag; Stoffwechsel; Körpertemperatur)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Atmung, Herzschlag und Stoffwechsel sind etwas verlangsamt</li> <li>Körpertemperatur gar nicht oder nur wenig gesenkt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Atmung, Herzschlag und Stoffwechsel sind deutlich verlangsamt</li> <li>Körpertemperatur stark abgesenkt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Atmung, Herzschlag und Stoffwechsel sind kaum noch vorhanden</li> <li>Körpertemperatur sinkt mit der Außentemperatur</li> </ul>
Diagramm			

\* Diagramme aus Autorenteam: Erlebnis Naturwissenschaften 6; Schroedel-Verlag, Braunschweig 2009, S.42